

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0351/18 Öffentlichkeitsstatus öffentlich	Datum 13.07.2018
Dezernat: II	II/01		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	24.07.2018	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.08.2018	öffentlich	Beratung
Stadtrat	16.08.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2017 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE)

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2017 der NKE zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter der NKE werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 48.209.035,49 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.714.717,27 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.714.717,27 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.230.000,00 EUR zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.484.717,27 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 43.446.350,78 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe 41.961.633,51 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Steffen Schüller, für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer der NKE für das Geschäftsjahr 2018 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr. ☐ Anlage Kostenberechnung
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich ☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
☐	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Hänßgen	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	--------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2018
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Jahresabschluss 2017 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) erhielt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 ist als Anlage 3 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht. Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.714.717,27 EUR (Vorjahr 4.672.335,10 EUR) ab.

Jahresabschluss 2017

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.“

„Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

- Die Gesamtbesucherzahl stieg um 1.300 auf 278.138 Besucher und die Anzahl der verkauften Tickets wurde auf 130.932 (Vj.: 112 Tsd.) gesteigert.

Mit Abschluss der Turmsanierung und der Öffnung sämtlicher Turmebenen in 2017 konnten mehr Besucher gewonnen werden. Allein der Jahrtausendturm konnte einen Anstieg der Besucherzahlen von 67 Tsd. auf nun 105 Tsd. verzeichnen und kompensierte die gesunkenen Besucherzahlen aufgrund der gesunkenen Anzahl von Großveranstaltungen im Park.

- Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 16 %.

Aufgrund der zum Ende des letzten Geschäftsjahres geänderten Preisstrukturen konnten bei nur geringfügig gestiegenen Besucherzahlen deutlich mehr Eintrittserlöse erzielt werden.

Darüber hinaus stiegen die Vermietungsumsätze um 8 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr. Den gesunkenen Vermietungsumsätzen aus Großveranstaltungen standen dabei gestiegene Umsätze aus der dauerhaften Vermietung von Objekten der Gesellschaft gegenüber.

- Die Aufwendungen, ohne Berücksichtigung der Abschreibungen, sanken um 1.137 Tsd. EUR.

Im Vorjahr waren die Aufwendungen um die Kosten aus der Sanierung des Jahrtausendturms um 1.138 Tsd. EUR erhöht. Mit Abschluss der Arbeiten in 2017 fielen daher im Prüfungsjahr deutlich geringere Instandhaltungskosten in diesem Zusammenhang an.

- Die Aufwendungen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVG) stiegen um 140 Tsd. EUR an.

Im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages werden Personalkosten für Personal, das für die NKE tätig ist, weiterberechnet. Im Prüfungsjahr war unter anderem zusätzliches Personal für den Betrieb des Elbauenexpresses und für die Koordination des Jahrtausendturms für die NKE tätig. Im Gegenzug konnten Einsparungen bei der Beauftragung von Dienstleistungen mit diesen Aufgaben erzielt werden.“

„Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Nach dem Anstieg der Besucherzahlen im Geschäftsjahr, nach Abschluss der Turmsanierung, wird im kommenden Jahr wieder ein Besucherrückgang im Jahrtausendturm erwartet. Neue Besucherattraktionen wie der Elbauen-ZIP sollen diesen Rückgang jedoch ausgleichen.

Insgesamt werden Erträge auf Vorjahresniveau erwartet. Für das Folgejahr sind zudem umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen für den Park angedacht. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Beantragung von Fördermitteln. Die damit im Zusammenhang stehenden Kosten können das Betriebsergebnis negativ belasten.“

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse 732,2 Tsd. EUR
(Vj. 631,1 Tsd. EUR)

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen die Einnahmen aus dem Besuch des Elbauenparks (434 Tsd. EUR Eintrittsgelder; im Vorjahr 381 Tsd. EUR), aus Vermietungen und Verpachtung (191 Tsd. EUR; im Vorjahr 191 Tsd. EUR), aus der Weiterberechnung von Betriebskosten (65 Tsd. EUR; im Vorjahr 50 Tsd. EUR) enthalten. Die Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern stiegen aufgrund des geänderten Eintrittspreismodells sowie der angestiegenen Besucherzahl, die vor allem auf die Wiedereröffnung sämtlicher Ebenen des Jahrtausendturms zurückzuführen ist.

Sonstige betriebliche Erträge 321,0 Tsd. EUR
(Vj. 251,2 Tsd. EUR)

Ausgewiesen werden im Einzelnen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (126 Tsd. EUR; im Vorjahr 118 Tsd. EUR), die Erträge aus Zuschüssen (62 Tsd. EUR, im Vorjahr 87 Tsd. EUR) sowie eine Gutschrift von 67 Tsd. EUR für Arbeiten im Rahmen der Turmsanierung.

Materialaufwand 3.033,0 Tsd. EUR
(Vj. 2.806,2 Tsd. EUR)

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betrugen 33 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3.000 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 (Tsd. EUR)	31.12.2016 (Tsd. EUR)
Grünanlagenpflege, Reinigung	1.062	1.035
Aufwendungen für Geschäftsbesorgung	883	743
Instandhaltungsaufwendungen	278	296
Betriebskosten	262	252
Betreuung Turmausstellung	151	97
Bewachungskosten	128	125
Kassendienstleistungen	77	75
Versicherungen	68	67
Honorare	35	35
übrige	56	59
	<u>3.000</u>	<u>2.784</u>

Die Erhöhung des Materialaufwandes um 216 Tsd. EUR resultiert im Wesentlichen aus den erhöhten Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung (140 Tsd. EUR) und den gestiegenen Kosten für die Betreuung der Turmausstellung (54 Tsd. EUR).

Abschreibungen

1.387,2 Tsd. EUR
(Vj. 1.350,3 Tsd. EUR)

Die Abschreibungen betreffen die Sachanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

281,1 Tsd. EUR
(Vj. 1.340,1 Tsd. EUR)

	31.12.2017 (Tsd. EUR)	31.12.2016 (Tsd. EUR)
Instandhaltungen/ Reparaturen	99	1.152
Rechts- und Beratungskosten	60	69
Werbekosten	32	37
Betriebskosten	16	19
Rückbau	7	19
übrige	67	44
	<u>281</u>	<u>1.340</u>

Die Verringerung der Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr für die Sanierung der Rampe des Jahrtausendturmes angefallenen Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

52,9 Tsd. EUR
(Vj. 55,3 Tsd. EUR)

Hier werden Zinsen für das in 2015 aufgenommene Darlehen zur Finanzierung der Sanierung des Jahrtausendturmes ausgewiesen.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

Sachanlagen

47.509,2 Tsd. EUR
(Vj. 48.762,7 Tsd. EUR)

Im Geschäftsjahr erfolgten Zugänge in Höhe von 145,0 Tsd. EUR. Sie betreffen im Wesentlichen die Anschaffung eines zusätzlichen Elektrobusses sowie Planungskosten insbesondere für die Fördermittelantragstellung zur Umgestaltung des Parkes.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

20,8 Tsd. EUR
(Vj. 81,8 Tsd. EUR)

Bis zum Prüfungszeitpunkt waren die Forderungen beglichen.

Sonstige Vermögensgegenstände

145,2 Tsd. EUR
(Vj. 81,2 Tsd. EUR)

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus Umsatzsteuer sowie Forderungen gegen die MVGM aus dem Ticketverrechnungskonto und sind zum Zeitpunkt der Prüfung (Mai 2018), soweit fällig, ausgeglichen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

506,1 Tsd. EUR
(Vj. 579,4 Tsd. EUR)

Rechnungsabgrenzungsposten

27,8 Tsd. EUR
(Vj. 24,1 Tsd. EUR)

Es handelt sich im Wesentlichen um Vorauszahlungen für Versicherungen für das Folgejahr.

Passiva*Gewinnvortrag*

43.446,4 Tsd. EUR
(Vj. 45.888,7 Tsd. EUR)

In der Gesellschafterversammlung vom 08.11.2017 wurde beschlossen den Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 4.672,3 Tsd. EUR mit dem Betriebskostenzuschuss für 2016 in Höhe von 2.230,0 Tsd. EUR zu verrechnen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag wurde mit dem vorhandenen Gewinnvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

1.443,5 Tsd. EUR
(Vj. 1.569,2 Tsd. EUR)

Es handelt sich hierbei um nicht rückzahlbare Zuwendungen für diverse Projekte. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände.

Sonstige Rückstellungen

7,2 Tsd. EUR
(Vj. 7,2 Tsd. EUR)

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschlussprüfungskosten (5,0 Tsd. EUR) sowie Steuerberatungskosten (2,2 Tsd. EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

2.520,0 Tsd. EUR
(Vj. 2.200,0 Tsd. EUR)

Der Ausweis betrifft das Darlehen zur Finanzierung der Sanierung des Jahrtausendturms. Die Tilgung beginnt im März 2018.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

248,1 Tsd. EUR
(Vj. 275,5 Tsd. EUR)

Der Ausweis betrifft kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, welche zum Prüfungszeitpunkt ausgeglichen waren.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

4.199,7 Tsd. EUR
(Vj. 4.203,3 Tsd. EUR)

Die Bilanzposition setzt sich zum 31.12.2017 wie folgt zusammen:

	2017 (EUR)	2016 (EUR)
1. unterjährige Liquiditätshilfe (Betriebskosten)	2.230.000,00	2.230.000,00
2. Abwicklung BUGA (Finanzierung Rechtsstreit)	1.160.000,00	1.160.000,00
3. Außensanierung Jahrtausendturm	716.789,64	716.789,64
4. Innensanierung Jahrtausendturm	74.504,40	74.504,40
5. Zuschüsse	15.892,39	22.051,00
6. Zinsen	2.518,67	0,00
	<u>4.199.705,10</u>	<u>4.203.345,04</u>

Unter der Liquiditätshilfe werden die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg ausgewiesen, die der Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag dienen sollen.

Zusammenfassung

Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2017 sowie der Lagebericht 2017 wurden in der 76. Aufsichtsratssitzung am 12.06.18 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt einstimmig der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 48.209.035,49 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.714.717,27 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag mit den in 2017 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.230.000,00 EUR zu verrechnen, den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.484.717,27 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 43.446.350,78 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von 41.961.633,51 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin empfiehlt der Aufsichtsrat, dem Geschäftsführer, Herrn Schüller, und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen sowie die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 zu bestellen (4. Prüfung).

Das Dezernat für Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2017 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlagen beigelegt. Des Weiteren ist der Beschluss der 76. Aufsichtsratssitzung vom 12.06.2018 anliegend. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung im Dezernat für Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung
3. Lagebericht
4. Beschluss Aufsichtsrat vom 12.06.2018